



DIE ZUNFTGLOCKE

KREISHANDWERKERSCHAFT REGION MEISSEN

WIR –

**Das Handwerk als
Innovationsmotor**



DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Foto: Ingo Bartussek – stock.adobe.com



verstehen · bündeln · handeln

Kreishandwerkerschaft

Handwerk trifft
Ministerpräsident
Seiten 4 – 5

Kreishandwerkerschaft

1. Tag der offenen Tür
im Rittergut
Seiten 10 – 11

Projekt

Innovationskonferenz
Einladung
Seite 19



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Da für **Anpacker.**

Unsere leistungsstarken Versicherungen für das Handwerk.

Es hat sich viel getan, seit SIGNAL IDUNA vor über 110 Jahren aus dem Handwerk für das Handwerk gegründet wurde. Eins ist immer geblieben: unser Anspruch, als Gemeinschaft füreinander einzustehen. Wir sind mit maßgeschneiderten Versicherungs- und Finanzdienstleistungen in jeder Phase Ihres Lebens für Sie da.

Versorgungswerk und SIGNAL IDUNA – zwei starke Partner!

René Uhlig
01589 Riesa
Telefon 03525 733963
Mobil 0172 3507979

Kevin Derendorf
01445 Radebeul
Telefon 0351 84160962
Mobil 0151 21286564

Michael Sackstedt
01471 Berbisdorf
Telefon 035208 81980
Mobil 0162 2598628

Christian Geiger
01589 Riesa
Telefon 03525 732252
Mobil 0151 42316805

Michael Nebel
06140 Coswig
Telefon 03523 8334012
Mobil 0176 30595164

Marko Löschner
01326 Dresden
Telefon 0351 4173537
Mobil 0172 9388214

Dirk Hinze
01594 Panitz
Telefon 035268 83001
Mobil 0172 4347944

Barbara Pforte
01589 Riesa
Telefon 03525 7792494
Mobil 0157 59694523

Marco Schirmer
01662 Meißen
Telefon 03521 731810
Mobil 0160 1815479



Peter Liebe
Kreishand-
werksmeister

Wer die Wahl hat, sollte auch hingehen!

Ich glaube, dem ist nicht mehr viel hinzuzufügen. Wir als Handwerksorganisation haben uns in diesem Jahr sehr intensiv mit der bevorstehenden Landtagswahl auseinandergesetzt. Neben einer Vielzahl von Gesprächen und Veranstaltungen hat unsere Kreishandwerkerschaft selbst zum politischen Werkbankgespräch geladen. Acht Kandidaten von acht Parteien sind unserer Einladung gefolgt. Das Interesse auf Seiten unserer Handwerkskollegen war allerdings überschaubar.

In reichlich zwei Stunden haben der Moderator Marco Branig und ich versucht, konsequent unsere Handwerksprobleme an die Politik zu bringen. Es war ein Versuch, den Kandidaten ein Statement für das regionale Handwerk zu entlocken. Ob es gelungen ist, müssen diejenigen beurteilen, die dabei waren. Alle waren wir uns allerdings darüber einig, dieses Format des politischen Werkbankgesprächs fortzuführen.

Und das nicht erst in fünf Jahren, sondern bereits nach der Wahl im Herbst dieses Jahres, wenn die Gewinner vor der Regierungsbildung und damit den Koalitionsverhandlungen stehen. Doch zunächst heißt es wählen zu gehen. Und ich bitte Sie herzlichst, dieses grundlegende Recht auch zu nutzen. Wenn wir wählen gehen, haben wir damit auch die Möglichkeit, aktiv an der Entscheidungsfindung teilzunehmen. Wer nicht wählt, verschenkt seine Stimme und lässt andere über die Zukunft unseres Landes entscheiden. Also wer die Wahl hat, sollte auch hingehen.

Erfreulich ist, dass wir in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung bei der zentralen Freisprechung haben. Aufgrund der hohen Anzahl von

freizusprechenden Jungfacharbeitern müssen wir ernsthaft überlegen, ob der Platz noch ausreichend ist. Ich hoffe, dass es uns gelingt, mit dieser Tatsache den beginnenden Trend junger Leute, zu mehr und größerem Interesse für das regionale Handwerk, sichtbar zu machen. Das wäre uns allen zu wünschen.

Abschließend möchte ich auf unsere Innovationskonferenz am 11. September 2024 verweisen. Im Projekt „Wir – Wandel durch Innovation in der Region – Das Handwerk als Innovationsmotor“ hat sich viel getan. Gemeinsam mit unseren Bündnispartnern geben wir zur Halbzeit der zweiten Förderphase einen umfassenden Überblick über die einzelnen Entwicklungsschritte und noch anstehenden Aktivitäten. Da wir in unser Objekt „Rittergut Riesa“ laden, erhalten Sie gleichzeitig eine Einsicht in unsere Planung dazu.

Ich würde mich freuen, Sie dazu begrüßen zu können und verbleibe mit handwerklichen Grüßen.

Ihr Kreishandwerksmeister

Peter Liebe

Inhalt

Auf ein Wort	3
Kreishandwerkerschaft ..	4 – 5
Innungen	6 – 8
Tipp	9
Kreishandwerkerschaft	10 – 11
Service	12
Information	13
Innungskrankenkasse ...	14
Versorgungswerk	15
Handwerkskammer ...	16 – 17
Kooperationsbörse	18
Projekt	19

Impressum

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hauptstraße 52, 01589 Riesa
Telefon: 03525 733963
Fax: 03525 5290094
E-Mail: info@khs-meissen.de
Internet: www.khs-meissen.de

Redaktion: Jens-Torsten Jacob

Anzeigenverwaltung:
Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Satz, Gestaltung, Druck, Versand, Verlag:
Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz
Internet: www.satztechnik-meissen.de

Auflage: 4.000 Exemplare

Erscheinungsweise: 6 × jährlich

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Handwerk trifft Ministerpräsident

Ergebnisse gefordert

■ Mitte Juni trafen Handwerker und Obermeister in der Handwerkskammer Dresden mit Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer zusammen. Fünf Kreishandwerkerschaften des Dresdner Kammerbezirkes nutzten dieses Treffen, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen, welche sie in einem gemeinsamen Schreiben unter der Überschrift „Das Handwerk erwartet Ergebnisse von der Politik“ zusammengefasst haben.

Inhaltliche Schwerpunkte der Unterzeichner sind u.a. die Verbesserung der schulischen Bildung, die spürbare Senkung des bürokratischen Aufwandes für die kleinen und mittelständischen Unternehmen oder auch eine verbesserte Förderung bei Betriebsübernahmen, der Ausbau des Reparaturbonus und die Gleichsetzung der Gründungsbereitschaft von Auszubildenden und Junggesellen mit Gründerinitiativen an Hochschulen. Ideen für die Umsetzung hatten die Handwerker auch gleich mitgebracht: So könnte zum Beispiel eine Praktikumsprämie für Schüler eingesetzt werden. Aber auch durch eine flächendeckende Berufsorientierung an allen Schulen mittels Errichtung Orientierungszentren für das Handwerk wären entsprechende Möglichkeiten gegeben. Wichtig dabei ist, Schüler



Übergabe der Forderungen des Handwerks an den Ministerpräsidenten

aller Schultypen zu erreichen, deren Begeisterung für das Handwerk zu wecken sowie Talente zu erkennen und gezielt zu fördern. Kreishandwerksmeister Peter Liebe forderte den Ministerpräsidenten auf, entschlossen den Lehrermangel zu bekämpfen. Durch Stundenausfall und Lehrermangel ist das

Bildungsniveau mancher Lehrstellenbewerber im Handwerk erschreckend. Auch sei die Berufsorientierung im ländlichen Raum stark auszubauen. Hier blieb Ministerpräsident Kretschmer den Anwesenden konkrete Zusagen schuldig.

(KHS)

Werkbankgespräche mit der Politik

■ In das Rittergut nach Riesa-Gröbba hatte die Kreishandwerkerschaft Region Meißen am 7. August 2024 die Kandidaten zur Landtagswahl am 1. September 2024 geladen. Der Einladung folgten Daniela Kuge (CDU), Carsten Hütter (AfD), Stefan Hartmann (Die Linke), Heiko Reinhold (Bündnis 90/Die Grünen), Andreas Näther (SPD), Stephan Mielsch (FDP), Uta Knebel (BSW) und Steffen Mühlpfordt (Freie Wähler). Nach der Öffnung der Zunftlade durch den Kreishandwerksmeister Peter Liebe übernahm Marco Branig die Gesprächsführung.

In den insgesamt drei Themenblöcken ging es um Fragen der Bildung, des Bürokratieabbaus und die Stärkung der Selbstständigkeit. In der lebhaft geführten Diskussion präsentierten die Parteienvertreter die einzelnen Positionen. Auch die Handwerker meldeten sich immer wieder zu Wort. Abschließend erhielten alle Kandidaten noch die Möglichkeit, ihre zentrale Kernbotschaft den anwesenden Gästen zu erläutern. Im Anschluss an das Werkbankgespräch zog Kreishandwerksmeister Peter Liebe ein Fazit. „Ich denke, einige Themen, die wir

angesprochen haben, sind diskutiert worden, wenn auch nicht zur Zufriedenheit des Handwerks, aber das war auch nicht zu erwarten. Es traut sich keiner richtig aus der Deckung und es ist dann besser, als wenn sie uns nur Versprechen machen würden. Wir wissen ungefähr, was wir an den Leuten haben, wir

kennen einige schon länger und lassen uns einfach überraschen, was das Wahlergebnis bringt. Ich kann nur alle Handwerker und alle anderen aufrufen, gehen Sie wählen. Geben Sie ihre Stimme ab und bilden Sie ihre Meinung im Wahlergebnis.“

(Holger Mucke)



Foto oben: Handwerkskammer Dresden/André Wirsig, Foto unten: KHS Region Meißen



Das Handwerk erwartet Ergebnisse von der Politik

Brief an Ministerpräsidenten Michael Kretschmer

■ Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, das Handwerk findet nicht genügend Auszubildende und Facharbeiter und muss lange nach einem Nachfolger suchen – die aktuellen Probleme auch unserer Betriebe sind kein Geheimnis. Daher wenden sich die Kreishandwerkerschaften Dresden, Bautzen, Region Meißen, Südsachsen und Görlitz als Interessenvertreter von mehr als 4.500 Innungsbetrieben mit der Bitte um Unterstützung heute an Sie. Zahlreiche Krisen und gesellschaftliche Veränderungen hinterlassen in unserer Gesellschaft immer größer werdende Bremsspurten – die Stimmung im Handwerk wird zusehends schlechter.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, haben wir die aus unserer Sicht dringendsten Erwartungen herausgearbeitet und fordern zeitnah Handlungen und Maßnahmen seitens der Landespolitik:

1. Verbesserung der schulischen Bildung

Das Handwerk stellt mit zunehmender Besorgnis fest, dass das Bildungsniveau der Schüler, die sich auf einen Ausbildungsplatz im Handwerk bewerben, zu einem nicht unerheblichen Teil erschreckend ist.

Dringend erforderliche Grundkenntnisse in Schreiben, Lesen und Rechnen sind oftmals nach einer acht- bis zehnjährigen Schulausbildung nicht oder nur unzureichend vorhanden, sodass hier im Rahmen der Schulbildung zwingend nachgesteuert werden muss.

Aus diesem Grund fordert das Handwerk:

- die Schaffung zusätzlicher Anreize für Schülerinnen und Schüler zur Absolvierung zusätzlicher Praktika in der Freizeit, z.B. in Form einer abgabenfreien Praktikumsprämie, wie im Freistaat Thüringen;
- Wertschätzung und Anerkennung der Leistung von Ausbildungsbetrieben in Form von unterstützenden Zuschüssen oder Steuervergünstigungen sowie besondere Berücksichtigung bei öffentlichen Ausschreibungen;
- die Sicherstellung der flächendeckenden Berufsorientierung an allen Schulen – auch an Gymnasien, unter anderem durch die Errichtung von regionalen Berufsorientierungszentren für das Handwerk.

Ziel muss es gemeinsam sein, Schüler aller Schultypen frühzeitig für das Handwerk zu begeistern, Talente zu erkennen

und gezielt zu unterstützen. Dadurch wird es möglich sein, die Ausbildungsbereitschaft in den Handwerksbetrieben signifikant zu verbessern.

2. Bürokratischen Aufwand spürbar reduzieren

Eines der größten Ärgernisse ist die überbordende Bürokratie. Der immer weiter ansteigende Umfang der Aufzeichnungs- und Berichtspflichten ist fast zwangsläufig mit einer Fehleranfälligkeit verbunden, überfordert Kleinbetriebe und hat gravierende Folgen für die Attraktivität des Handwerks als Beruf, insbesondere für die Attraktivität zur Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit im Handwerk. Beispiele sind die Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen, die sich immer weiter verschärfenden Vorgaben zu Lieferketten und die allgegenwärtigen Datenschutzvorgaben. Diese Vorgaben behindern uns im Handwerk und schnüren das Wesentlichste ab: Die Arbeit für Kundinnen und Kunden.

Wir fordern daher:

- die Aussetzung von ausgewählten Berichts- und Kontrollpflichten für einen Zeitraum von zwei Jahren;
- die Senkung der Aufzeichnungspflichten, wie z.B. der Dokumentationsaufwand bei zertifizierten Betrieben, die Lebensmittelkennzeichnungsverordnung und die Nachweispflicht bei Temperaturüberwachung für alle Kühl- und Gefrieranlagen;
- die spürbare Vereinfachung von Antragsverfahren für Fördermittel etc.

Es muss uns gemeinsam gelingen, die Politik zur Abkehr von der Misstrauenskultur gegenüber dem Handwerk und der Selbständigkeit zu überzeugen. Verwaltung und Wirtschaft müssen zu einer Kultur des Vertrauens und des zielorientierten Miteinanders zurückkommen.

3. Selbständigkeit wieder attraktiv machen

Betriebsgründungen sind für eine Volkswirtschaft unverzichtbar. Sie bieten die Chance auf Innovationen, Wachstum, Ausbildung und Arbeit, sie schaffen privates Einkommen und Steueraufkommen für öffentliche Aufgaben. Gründungen im Handwerk sorgen für den notwendigen Strukturwandel und tragen bei richtiger Rahmensetzung zur Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Gesamtwirtschaft bei und sichern den Wohlstand auch im ländlichen Bereich.

Wir erwarten:

- eine verbesserte Förderung von Betriebsübernahmen, wie beispielsweise durch die Finanzierung gezielter Trainings- und Coachingangebote zur Entfaltung von Innovations- und Gründungskompetenzen;
- dass die Unterstützung der Gründungsbereitschaft von Auszubildenden und Junggesellen gleichgesetzt wird mit den Gründerinitiativen an Hochschulen;
- den Ausbau des Reparaturbonus auch für nichttechnische Bereiche, wie beispielsweise das Maßschneiderhandwerk, damit sich im Sinne stärkerer Nachhaltigkeit dieser Geschäftsbereich wieder stärker lohnt und unter Umständen eine Gründungsinitiative angeregt werden kann.

Starkes Handwerk braucht eine starke Nachfolge! Es gibt in unseren Berufsschulen nur wenige Angebote zur Förderung des unternehmerischen Denkens und Handelns. Lassen Sie uns gemeinsam den Gründergeist von jungen Menschen langfristig fördern und dabei den Fokus vor allem auf die Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern und Geschäftsmodellen in den Handwerksunternehmen legen.

Gern möchten wir mit Ihnen in Sachsen neue Wege beschreiten und – wie z.B. in der Mediation üblich – einen Runden Tisch für die Probleme des Handwerks ins Leben rufen. Wir sind überzeugt, dass wir nur gemeinsam eine spürbare Änderung der Stimmungslage erreichen können. Sachsen soll auch in Zukunft ein stabiler Wirtschaftsstandort für das Handwerk bleiben.

Wir sind sehr gespannt auf Ihre Reaktion und erwarten eine zeitnahe Antwort.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Kreishandwerkerschaft Bautzen,
Kreishandwerkerschaft Dresden,
Kreishandwerkerschaft Görlitz,
Kreishandwerkerschaft Region Meißen
und Kreishandwerkerschaft Südsachsen



Metallinnung Riesa-Großenhain

Innungsfahrt nach Breslau

Zu einem langen und erlebnisreichen Wochenende starteten die Mitglieder der Metallinnung Riesa-Großenhain gemeinsam mit Meißener Berufskollegen am 7. Juni 2024 nach Breslau.

Der erste Höhepunkt unserer Reise waren die Hörmann-Werke Legnica in Polen. Das 1935 gegründete Familienunternehmen produziert und vertreibt seine Produkte weltweit. Die Produktpalette ist breit gefächert und umfasst neben Toren, Türen und Zargen auch Antriebe und Sicherheitstechnik. Zwei Mitarbeiter nahmen sich die Zeit, uns das Unternehmen und die Betriebsstätte vorzustellen. Selbst für das leibliche Wohl aller Teilnehmer wurde gesorgt.

Am späten Nachmittag kamen wir in unserem Hotel in der Innenstadt von Breslau an. Bei einem gemeinsamen Abendessen und anschließender Freizeit ließen wir den ersten Tag individuell ausklingen. Der zweite Tag stand im Zeichen der Stadt Breslau. Die viertgrößte Stadt Polens weist eine über tausendjährige Geschichte auf. Begeistert waren alle, wie jung, lebendig und vor allem sauber die Stadt erscheint. Unser Busfahrer vom Busunternehmen Jens Kretzschmar war bereits mehrmals in der Stadt und konnte eine Menge interessanter Fakten erzählen und Sehenswürdigkeiten zeigen. Der Besuch der Jahrhunderthalle beeindruckte vor allem durch seine freischwebende Kuppel aus Stahlbeton. Einen ganz anderen Blick auf das



Mitglieder beider Metallinnungen in Breslau

1913 eröffnete Meisterwerk konnte man im Besucherzentrum durch 3D-Brillen erhalten. Die vor dem Eingang imposante „Igllica“, zu Deutsch „Nadel“, wurde 1948 anlässlich der in Breslau abgehaltenen Ausstellung der „wiedergewonnenen Gebiete“ errichtet und nach einer Sanierung im Jahr 1964 auf 90 Meter gekürzt. Auch kamen wir in den Genuss der ca. 20-minütigen Wasserspiele mit Musik des Multimedia-Springbrunnens im japanischen Garten. Am späten Nachmittag erlebten wir eine Stadtführung mit anschließender Bootstour an der Dom-Insel. Überwältigt von den vielen positiven Eindrücken, aber auch ein wenig geschafft und wehmütig starteten wir am Sonntagmorgen wieder Richtung Heimat mit Zwischenstopp in Görlitz. Die östlichste Stadt Deutschlands, hieß es bei einer Stadtführung und einem letzten gemeinsamen Mittagessen zu ent-

decken. Ein großer Dank gilt allen Organisatoren, die in ihrer Freizeit „ehrenamtlich und unentgeltlich“ diese Exkursion zusammengestellt, insbesondere der Familie Kokisch aus Großhain. Von der liebevoll gepackten Frühstückstüte auf der Hinreise, der Organisation der einzelnen Führungen und des Hotels konnten wir neben den zahlreichen kleinen und großen Erlebnissen untereinander Erfahrungen austauschen oder auch uns untereinander besser kennenlernen.

Allen Mitgliedern, die an dieser Fahrt nicht teilnehmen konnten oder wollten, sei hier noch einmal gesagt: Die größte Wertschätzung für alle ehrenamtlichen Organisatoren und Vorstandsmitglieder ist Eure Teilnahme. Wir freuen uns auf Euch im nächsten Jahr!

(Antje Feldmann)



Dachdeckerinnung Meißen-Riesa- Großenhain

Runder Geburtstag

Anlässlich seines 60. Geburtstages empfing der stellvertretende Kreishandwerksmeister und Obermeister der Dachdeckerinnung Meißen-Riesa-Großenhain im Juli zahlreiche Gäste.

Unter den Gratulanten waren auch der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Jens-Torsten Jacob und Vorstandsmitglied, Tischlermeister Robert Mühlberg. Wir wünschen Herrn Heilscher vor allem Gesundheit sowie alles Gute im neuen Lebensjahr.

(KHS)



Auf dem Foto von links: Jens-Torsten Jacob, Roberto Heilscher und Robert Mühlberg

Foto oben: Metallinnung Riesa-Großenhain, Foto unten: KHS Region Meißen



Bäckerinnung Meissen

Tolle Experimente dank Spenden

■ Als sich am 6. März 2024 die Bäckermeister Karsten Liebscher und René Buschmann sowie der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Region Meissen, Jens-Torsten Jacob, auf den Weg in die Kita „Sonnenkäfer“ in Niederbobritzsch machten, war von der künftigen

Waschrinne noch nichts zu sehen. Mit der Übergabe der Spende in Höhe von 2.000 Euro konnte dieses Projekt umgesetzt werden. Nun wurde durch die Mädchen und Jungen die Waschstraße eingeweiht.

Mit pädagogischen Fachkräften werden jetzt nach Herzenslust Wasserexperimente durchgeführt. Für diese großzügige Unterstützung dankt die Einrichtung den beteiligten Bäckerinnungen und Bäckermeistern.

(KHS)



Einweihung der „Waschstraße“



Innung Sanitär, Heizung, Klima

Innungsfahrt Old-Timer Tour durch Radebeul

■ Zur diesjährigen Innungsfahrt der Innung Sanitär Heizung Klimatechnik Riesa-Meißen-Großenhain hatte der Obermeister wieder nach Radebeul eingeladen. Am 30. Mai 2024 trafen sich die Mitglieder dazu an der „Löbnitztschänke“. Leider beteiligten sich in diesem Jahr nur fünf Innungsbetriebe mit insgesamt elf Teilnehmern an der Fahrt. Was sehr bedauerlich ist, denn gerade der lockere Austausch und das Miteinander außerhalb der Betriebe ist für den Zusammenhalt der Innung sehr wichtig. Nach einer kurzen Begrüßung in der „Löbnitztschänke“ mit einer kleinen Stärkung und einem guten Tropfen startete die Old-Timer Tour. Mit dem Bus Typ Sauer Baujahr 1947 ging es dann durch Radebeul mit erstem Halt an der „Schönen Aussicht“. Oberhalb vom Weingut Schloss Wackerbarth war es möglich, einen phantas-

tischen Ausblick über die Weinberge über Cossebaude bis nach Dresden zu genießen. Weiter ging es dann Richtung Waldschänke Moritzburg. Dort gab es eine kleine Kaffeepause und viele unterhaltsame Gespräche. Auf der Rückfahrt zur „Löbnitztschänke“ stoppte die Ausflugsgruppe noch am Teich mit herrlichem Blick auf das Schloss Moritzburg. Bei der gesamten Fahrt und an den Zwischenstopps versorgte der Busfahrer auf eine unterhaltsame Weise die Teilnehmer mit allerlei Wissenswertem und Interessantem über

die Region. Zurück in der „Löbnitztschänke“ ließen die Teilnehmer den Tag mit einem gemütlichen Zusammensitzen und gemeinsamen Abendbrot ausklingen. Während der ganzen Aktivitäten nutzten die Kollegen die Möglichkeiten, außerhalb der Betriebe in lockerer Runde rege Gespräche zu führen und Erfahrungen auszutauschen. Ein großer Dank gilt auch Innungsmitglied Holm Lamprecht für die gute Organisation der Ausfahrt.

(SHK)



Treffpunkt an der „Schönen Aussicht“

Innungsvergnügen



■ Nach einer mehrjährigen Pause führte die Bäckerinnung Meissen in diesem Jahr wieder eine Innungsausfahrt durch. Dazu hatte der Vorstand der Innung die Mitglieder für den 2. Juni 2024 zur Schifffahrt auf der Elbe eingeladen. Die insgesamt 39 Teilnehmer, darunter auch zahlreiche Mitglieder der Bäckerinnung Mittelsachsen, welche sich der Ausfahrt angeschlossen hatten, trafen sich an der „Elbklause“ in Niederlommatsch. Von dort aus startete die Fahrt an Bord des Fahrgastschiffes „Clara von Assisi“ in Richtung Meissen und zurück. Die Ausflügler erhielten Informationen zur Bebauung des Umlandes und zu Sehenswürdigkeiten an beiden Landseiten des Flusses. Während der dreistündigen Schifffahrt konnten umfangreiche Gespräche geführt und Erfahrungen ausgetauscht werden. Für das leibliche Wohl war mit einem reichhaltigen Brunchbuffet gut gesorgt. Der Vorstand der Innung hofft, dass sich künftig wieder mehr Innungsmitglieder an solchen Events beteiligen, was natürlich die Innungsarbeit weiter belebt und den Zusammenhalt festigt.

(KHS)



Bauinnung Riesa-Großenhain

Exkursion zum CUBE – dem weltweit ersten Haus aus Carbon- beton

■ Auch das Baugewerbe richtet sich auf neue, nachhaltigere Technologien aus. Seit vielen Jahren wird schon zum Thema Carbonbeton geforscht. Seit dem 28. September 2022 kann man erste Ergebnisse selbst betreten – in Dresden wurde das erste, vollständig mit Carbonfasern bewehrte Gebäude als Versuchsbau des Forschungsprojekts „C³- Carbon Concrete Composite“ eröffnet. Und das wollten sich die Innungsmitglieder der Baugewerbeinnung Ostsachsen und Riesa/Großenhain mal genau erklären lassen. Dorit Gangfuß vom



SBV hatte uns einen Besichtigungstermin für den 5. Juni 2024 organisiert. Das 220 m² große Gebäude besteht aus einer dunklen BOX und einer hellen, geschwungenen Dach-Wand-Schale, dem TWIX. Untergebracht sind Büro-, Labor- und Veranstaltungsräume. Die wichtigste Funktion ist jedoch, als Forschungsobjekt zu dienen und dabei zu verdeutlichen, welche Vorteile das Bauen mit Carbonbeton hat. Sachkundig erklärte und führte uns Lore Zierul vom Institut für Massivbau der TU Dresden durch das Gebäude und die Außenanlagen. Sie erläuterte die Vorteile von Carbon: die Bewehrung rostet nicht,



ist äußerst langlebig und ermöglicht eine Architektur, die sonst fast nicht erreicht werden kann – dreidimensional geschwungene, dünne Formen aus Beton. Frau Zierul stellte den Aufbau der Wände dar und beantwortete die zahlreichen Fachfragen der Teilnehmer. Sie konnte berichten, dass auch regionale Unternehmen beteiligt waren: das Team der AIB GmbH – Architekten Ingenieure Bautzen hat sich um Planung und Ausschreibungen gekümmert und Hentschke Bau war für die Spritzungen verantwortlich. (Quelle und weiterführende Informationen: Sonderheft Beton- und Stahlbetonbau April 2023 ISSN 0005-9900). Der Abend klang bei anregenden Gesprächen und gutem libanesischem Essen in der Weinlaube des nahe gelegenen Restaurants „Sindbad“ aus. *(KHS Bautzen)*

— Anzeige —



Sie verbinden Menschen,
Waren und Orte.

Wir finanzieren Lkw, Busse,
Transporter – und noch mehr.

Ihr Vertragspartner ist die VR Smart Finanz AG, ein Unternehmen der
Genossenschaftlichen Finanz Gruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

VR Smart express: Bis zu 250.000 Euro in nur 24 Stunden.

In Verkehr und Logistik haben Investitionen jetzt Hochkonjunktur. Ob Digitalisierungsvorhaben, neue Fahrzeuge oder Geschäftsausstattung, wir sorgen für den finanziellen Spielraum, damit Sie Ihr Geschäft so weiterentwickeln können, wie Sie es wünschen.

- + Finanzierungsentscheidungen in wenigen Minuten
- + Auszahlung i. d. R. innerhalb von 24 Stunden
- + Flexible Laufzeiten von 6 bis zu 120 Monaten möglich
- + Finanzierung nachhaltiger Objekte und Fahrzeuge möglich
- + Absicherung optional über unseren Partner R+V Versicherung

Wir beraten Sie gerne!

Telefon 03521 467500
E-Mail info@vr-meissen.de
Web www.vr-meissen.de

In Kooperation mit:



Foto: KHS Bautzen



Vierte Fachkräftemesse im Landkreis Meißen

■ Sind auch Sie auf der Suche nach Fachkräften und Mitarbeitern für Ihr Unternehmen? Dann nutzen Sie die Chance und präsentieren Sie Ihr Unternehmen am 27. Dezember 2024 im Berufsschulzentrum Meißen auf der vierten Fachkräftemesse des Landkreises Meißen.

Sie als Unternehmen haben die Gelegenheit, direkt und persönlich, ohne Bewerbungsverfahren, mit Fachkräften der Region, die nach neuen beruflichen Herausforderungen suchen, gerade eine Ausbildung oder Studium abgeschlossen haben und nun einen Arbeitsplatz finden möchten oder den Landkreis täglich für die Arbeit verlassen, ins Gespräch zu kommen.

Die Fachkräftemesse organisiert das Jobcenter des Landkreises Meißen. Kooperationspartner sind die Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (WRM), der Industrie- und Handelskammer Geschäftsstelle Riesa, der Handwerkskammer Dresden, der Kreishandwerkerschaft Meißen und der Agentur für Arbeit Riesa. Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

WANN & WO?

27. Dezember 2024 von 10.00 bis 13.00 Uhr
Berufliches Schulzentrum Meißen
Goethestraße 21, 01662 Meißen

Ihr Ansprechpartner

Daniel Grafe, Jobcenter, Arbeitgeberservice
Telefon: 03521 7254610
E-Mail: fachkraeftemesse@kreis-meissen.de

DIE FACHKRÄFTEMESSE

27.12.2024

www.meine-region-meissen.de

Kommen und Bleiben

MEINE REGION

Anzeige



Die Zeit läuft ab ...

Kostenlos Seminar

**E-Rechnungen ab 2025:
Vorschriften für alle Betriebe und smarte Vorteile im Tagesgeschäft**

Sie möchten oder müssen Ihr Rechnungswesen digitalisieren? Sie haben schon mal eine elektronische Rechnung erhalten? Sie haben schon einmal etwas von XRechnungen oder vom ZUGFeRD-Format gehört und fragen sich, was sich dahinter verbirgt?

Das Seminar zeigt, welche Anforderungen von gesetzlicher Seite an elektronische Rechnungen bestehen und ab 2025 auf Sie zukommen und wie elektronische Rechnungen digital verarbeitet werden können - mit Blick auf die Prozessoptimierung. Der Rechnungsprozess wird mit Praxisbeispielen an Hand des elektronischen Rechnungsformats ZUGFeRD erläutert. Wie kann ich auf den „Wäschekorb“ zum Steuerberater verzichten? Durch diese Ergänzungen gewinnen Sie Zeit, Geld und junge Mitarbeiter!

Inhalte der Veranstaltung:

- Was sind elektronische Rechnungen inkl. Praxisbeispiel?
- Welche Änderungen gibt es 2025?
- Rechtliche Anforderungen an elektronische Rechnungen
- Welche Vorteile bieten elektronische Rechnungen?
- Sinnvolle Anschlussprozesse der Überweisungen und der Übergabe an den Steuerberater
- Diskussionsrunde und Austausch

Präsenzveranstaltung in der Kreishandwerkerschaft Meißen:

Mittwoch, den 25. September 2024, 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Geschäftsstelle Riesa - Hauptstraße 52 - 01589 Riesa

Anmeldung:

Bitte senden Sie eine formlose Anmeldung per E-Mail an:

info@khs-meissen.de

ACHTUNG, die Plätze sind auf 25 Teilnehmer begrenzt!



IN-Software GmbH

Reutäckerstraße 15, 76307 Karlsbad

Tel. 07248 4500-100 • info@in-software.com • www.in-software.com

Jetzt anmelden!



1. Tag der offenen Tür im Rittergut

■ Die Kreishandwerkerschaft Region Meißen hatte am 3. August 2024 zu einem Tag der offenen Tür nach Riesa-Gröbba in das Rittergut geladen. Die großen Hallen wurden für die zahlreichen Besucher geöffnet und jeder konnte einen Blick in das geschichtsträchtige Gebäude werfen. Für einige erweckte der Besuch dabei viele Erinnerungen aus ihrem früheren Arbeitsleben und somit konnten die heutigen Akteure noch viel Wissenswertes aus den vergangenen Zeiten erfahren. An diesem Tag konnten die Gesellenstücke der Tischler bestaunt werden, die zuvor ihre Abschlussprüfung im Tischlerhandwerk abgelegt haben.

Neben zahlreichen Besuchern kam auf Einladung der Kreishandwerkerschaft Region Meißen der Sächsische Staatsminister für Regionalentwicklung Thomas Schmidt und informierte sich über die Aktivitäten im Rittergut. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung der Tischlerinnung Meißen-Riesa-Großenhain und einem Gespräch am Informationsstand der Einsatzstelle der sächsischen Jugendbauhütte stellten Jens-Torsten Jacob, Thomas Lehr und Prof. Dr. Jens Krzywinski die Arbeit der Innovationsakademie des Handwerks der Elberegion Meißen e.V. mit den einzelnen Werkstätten vor.

Das Objekt eignet sich aufgrund seiner Lage für die zentrale Verortung der Innovationsakademie im Handwerk und als Referenzobjekt für ein Zukunftslabor für innovatives Forschen, Arbeiten und Lernen. Mit der Verortung der Innovationsakademie soll ein Fenster in die Zukunft des Handwerks in der Region geöffnet werden. Die Staatliche Studienakademie Riesa kann als unmittelbarer Nachbar in den



Der stellvertretende Kreishandwerksmeister Thomas Möbius (Mitte) begrüßt den sächsischen Staatsminister für Regionalentwicklung Thomas Schmidt (rechts) im Rittergut.

Bereichen Energietechnik und Versorgungs- und Gebäudetechnik sowie Maschinenbau und BWL-Dienstleistungsmanagement als kompetenter Partner beim Wissens- und Technologietransfer als auch als Anbieter von innovativen Bildungsangeboten für alle Akteure im Vorhaben fungieren.

Das heimische Handwerk und seine Leistungsfähigkeit soll mit Produkt- und Dienstleistungsinnovation dabei gezielt eingesetzt werden. Josephine Voigt und Thomas Margenberg haben den Besuchern einen interessanten Einblick in die Geschichte des Rittergutes gegeben und erläuterten die zukünftige Nutzung der einzelnen Räume. Am Informationsstand des Projektes

Robotik konnten Exoskelette bei Thomas Scholz getestet werden. Für die Handwerker besteht weiterhin die Möglichkeit die Exoskelette praktisch auf der Baustelle zu testen. Wer Interesse hat meldet sich einfach unter info@khs-meissen.de dafür an. Am 31. August 2024 findet im Rittergut in der Zeit von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Denkmalnetz Sachsen der Thementag „Energieeffiziente Modernisierung am Baudenkmal“ statt. Außerdem verweisen wir auf die Innovationskonferenz am 11. September 2024 ebenfalls im Rittergut. Weitere Informationen dazu finden sie auf Seite 19.

(Holger Mucke)



Insgesamt 15 Gesellenstücke wurden ausgestellt



Obermeister Robert Mühlberg übergibt die Ergebnisse an die Prüflinge



Staatsminister besichtigt Gesellenstück



Gespräche am Stand der Einsatzstelle der sächsischen Jugendbauhütten und mit Staatsminister Thomas Schmidt



Projektmitarbeiter Thomas Scholz (2. v. l.) zeigt die Anwendung eines Exoskeletts



Weil Stärke Vorsprung bedeutet

■ Die richtige Finanzierung ist entscheidend für den Erfolg Ihres Unternehmens. Mit Sparkassen-Leasing investieren Sie in die Zukunft

Ihres Unternehmens und bleiben dabei finanziell flexibel – unabhängig von der Investitionshöhe. So können Sie schnell auf neue

Marktentwicklungen reagieren und sichern sich damit den entscheidenden Vorsprung vor Ihren Wettbewerbern.



Mit Sparkassen-Leasing

- schonen Sie Ihre Liquidität und Ihr Eigenkapital.
- bleibt Ihre Betriebsausstattung auf dem neuesten Stand.
- erhalten Sie frisches Geld für bereits gekaufte Objekte.
- besteht keine Herstellerbindung für Ihr Wunschobjekt.
- können Sie Ihre Leasingraten und Leasingsonderzahlungen in voller Höhe als Betriebsausgaben steuerlich geltend machen.



— Anzeige —

Sparkassen-Leasing

■ Stark sein rechnet sich

spkm.de

 **Sparkasse Meißener**

Foto oben: benzaix – freepik.com



1. Arbeitgeberkonferenz im Landkreis Meißen

Die Kooperationspartner Agentur für Arbeit Riesa, das kommunale Jobcenter des Landkreises Meißen HWK Dresden, IHK Dresden, und die Kreishandwerkerschaft Region Meißen laden zur 1. Arbeitgeberkonferenz im Landkreis Meißen ein.

Am 23. Oktober 2024 sind alle Unternehmen von 8.30 Uhr – 11.30 Uhr in das Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur der Arbeit Riesa eingeladen, um sich in Workshops zum Thema „Fachkräfte finden – binden – fördern“ zu informieren, zu vernetzen und auszutauschen. In einer lockeren Atmosphäre hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, an zwei Workshops teilzunehmen.

Folgende Workshops werden angeboten:

Workshop 1: „Internationale Fachkräftegewinnung – Hand in Hand for International Talents“

Moderation: IHK Dresden und Agentur für Arbeit Riesa

Der demografische Wandel wird in den kommenden Jahren den Fachkräftemangel weiter zuspitzen. Die Anwerbung internationaler Fachkräfte und Azubis ist eine Lösungsmöglichkeit dafür. Erfahren Sie mehr zu dem gemeinsamen Projekt „Hand in Hand for International Talents“ der DIHK Service GmbH und der Bundesagentur für Arbeit.

Das Pilotprojekt begleitet das gesamte Verfahren von der Anwerbung der Fachkräfte aus Drittstaaten in IHK-Berufen, über die Berufsanerkennung, Visa und Einreise bis zur gesellschaftlichen und beruflichen Integration. Dafür werden im Ausland qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber mit Berufserfahrung

rekrutiert, die langfristig in Deutschland leben und arbeiten möchten und anschließend mit deutschen Unternehmen zusammengebracht.

Workshop 2: „Beschäftigtenqualifizierung – Fördermöglichkeiten für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“

Moderation: Agentur für Arbeit Riesa

Stärken Sie die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebs, indem Sie Ihre Beschäftigten qualifizieren. Wir können die berufliche Weiterbildung einzelner Beschäftigter im Rahmen eines bestehenden Arbeitsverhältnisses durch Zuschüsse zum Arbeitsentgelt sowie volle oder teilweise Übernahme der Weiterbildungskosten fördern. Die berufliche Weiterbildung kann flexibel an die Bedürfnisse Ihres Betriebes angepasst und in Vollzeit oder Teilzeit oder berufsbegleitend durchgeführt werden. Wie die Förderung genau aussieht und wie Sie den Antrag stellen, erfahren Sie in unserem Workshop.

Workshop 3: „Betriebliches Gesundheitsmanagement“

Moderation: IKK classic & SIGNAL IDUNA Gebietsdirektion Dresden

Das Gehalt ist heutzutage nicht mehr der einzige Grund, in Ihrem Unternehmen tätig zu werden. Um Mitarbeitende zu finden und zu binden, spielen weitere Leistungen der Arbeitgeber eine zentrale Rolle. Beim wichtigen Thema, nämlich unserer Gesundheit, können wir Sie unterstützen. Wie? Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern, der

SIGNAL IDUNA und der IKK classic, bieten wir Ihren Mitarbeitenden eine zusätzliche passgenaue Gesundheitsversorgung an.

Workshop 4: „Onboarding internationaler Mitarbeiter im Unternehmen“

Moderation: Jobcenter Landkreis Meißen

Planen Sie die Einstellung einer ausländischen Mitarbeiterin beziehungsweise eines ausländischen Mitarbeiters oder haben Sie bereits Mitarbeiter aus dem Ausland eingestellt? Ein guter Onboarding-Prozess ist jetzt entscheidend. Denn ein neuer Job bedeutet für den neuen Mitarbeiter das Kennenlernen anderer Arbeitskulturen, sprachliche Herausforderungen und die vorausschauende Berücksichtigung der aufenthaltsrechtlichen Bestimmungen. Internationale Mitarbeiter benötigen besondere Unterstützung, um sich im Unternehmen und in ihrer neuen Umgebung zurechtzufinden.

Wie können Sie sicherstellen, dass neue internationale Kollegen erfolgreich im Unternehmen ankommen? In diesem Workshop möchten wir Impulse setzen, wie Sie als Arbeitgeber aktiv unterstützen können und Ihnen den Raum geben, Ihre Erfahrungen im Umgang mit diesem Thema zu teilen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 2. Oktober 2024 unter <https://events.dresden.ihk.de/b?p=arbeitgeberkonferenz-landkreis-meissen>

Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch auf zwei Teilnehmer pro Unternehmen begrenzt.

(Jens-Torsten Jacob, Berit Kasten)

Ausbildungszertifikat für die Bäckerei Schneider

Am 12. August 2024 konnte der Inhaber der Riesaer Bäckerei Schneider, Christian Schneider, aus den Händen des Vorsitzenden der Geschäftsführung der Riesaer Arbeitsagentur, Thomas Stamm (links), das Ausbildungszertifikat entgegennehmen.

Die kleine Bäckerei setzt auf traditionell hergestellte Back- und feine Konditoreiwaren. In insgesamt sechs Filialen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Kundinnen und Kunden da.

Dabei legen sie großen Wert auf verlässliche Qualität. Damit es nicht zu langweilig wird,

erweitern sie das umfangreiche Sortiment stets mit Neuem. Aktuell sind zwei Auszubildende in der Bäckerei in den Berufen Bäcker und Konditorin tätig.

Seit dem 1. August 2024 wird eine Fachpraktikerin zur Bäckerin und sobald die Azubis aus Bangladesch eingereist sind, zum Bäcker und Fachverkäufer für Bäckerei ausgebildet.

Wir wünschen einen guten Start in das Ausbildungsjahr.

(Berit Kasten)



Romy Schneider (Mitte) freut sich über das erhaltene Zertifikat



Das Seminarangebot der IKK classic

■ Die IKK classic informiert Sie umfassend zu Themen rund um Sozialversicherungsrecht, Pflege, Gesundheit oder Management im Handwerk. Es lohnt sich, regelmäßig die Seminardatenbank der IKK classic zu besuchen. Alle Seminare sind kostenfrei und können direkt online gebucht werden unter: www.ikk-classic.de/seminare.

Hier eine Auswahl unserer nächsten Seminare:

- **01.08.2024, 11.00 Uhr: Meldewesen und elektronischer Datenaustausch**
Im Seminar werden das gesamte Meldeverfahren und der elektronische Datenaustausch erklärt.
- **29.08.2024, 11.00 Uhr: EFZ II: Entgeltfortzahlung bei Mutterschaft und Umlageversicherung**
Im Onlineseminar geht es um Entgeltfortzahlung bei Mutterschaft, Teilnahme an der Ausgleichskasse und die Berechnung und Abführung der Umlagebeiträge



- **26.09.2024, 11.00 Uhr: Vorbereitung auf die DRV-Prüfung**
Im Onlineseminar erfahren Teilnehmende, wie sie sich sicher und umfassend vorbereiten, was die häufigsten Fehler bei Betriebsprüfungen sind und wie sie diese vermeiden.



Die ePA bringt viele Vorteile für Patienten

Mehr Sicherheit, Komfort und Transparenz für die medizinische Versorgung – Jetzt registrieren und die elektronische Patientenakte kennenlernen

■ Die Digitalisierung im Gesundheitswesen nimmt Fahrt auf. Neben der bereits eingeführten elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) und dem elektronischen Rezept (E Rezept) erhalten spätestens ab 2025 alle gesetzlich Krankenversicherte eine elektronische Patientenakte (ePA), sofern sie nicht widersprechen.

Die Vorteile der ePA liegen auf der Hand: Sie bringt mehr Sicherheit, Komfort und Transparenz in die medizinische Versorgung. Das bestätigen auch Beispiele aus anderen Ländern wie Schweden oder Estland, in denen eine elektronische Patientenakte seit vielen Jahren fester Bestandteil der Gesundheitsversorgung ist.

Gebündeltes Wissen kann Leben retten

Patientinnen und Patienten mussten bislang mit den einzelnen Dokumenten, wie etwa Arztbriefe, Röntgenbilder oder dem Impfpass, von einer Praxis zur nächsten wandern. Aufgrund fehlender oder unvollständig abgelegter Dokumente fiel es mitunter nicht nur Patientinnen und Patienten, sondern auch Ärztinnen und Ärzten schwer, Medikationspläne oder langjährige Krankheitsgeschichten nachvollziehen zu können.

Mit der Einführung der ePA in Deutschland soll dies der Vergangenheit angehören. Denn mit ihr haben Versicherte die Möglichkeit, alle

gesundheitsrelevanten Informationen – wie etwa Vorerkrankungen, Blutwerte oder den Verlauf früherer Behandlungen – digital an einem Ort zu speichern, selbst einzusehen, zu verwalten und den Praxen Zugriff zu geben – ohne lästigen Papierkram. Die digitalen Dokumente können Versicherte insbesondere neuen Ärztinnen und Ärzten zur Verfügung stellen. So wird beispielsweise das Risiko von Fehlmedikationen reduziert, was im Notfall Leben retten kann. Auch unnötige Doppeluntersuchungen lassen sich durch die ePA vermeiden.

Gesundheitsdaten verwalten – mit oder ohne App

Die Verwaltung einer ePA kann bequem über die IKK classic ePA-App erfolgen. Über die App ist die Einsicht in die ePA jederzeit möglich. Zudem können Patientinnen und Patienten bestimmen, welche Dokumente dort gespeichert oder gelöscht werden sollen und welche Praxis auf welche Daten Zugriff erhalten darf. Um Anwendungen wie die ePA-App oder die IKK classic App nutzen zu können, wird die sogenannte GesundheitsID benötigt – die Digitale Identität im Gesundheitswesen. Die Versicherten erhalten ihre persönliche GesundheitsID nach der erfolgreichen Registrierung in der ePA-App am Smartphone.

Die elektronische Patientenakte ist kostenlos und wird von der IKK classic als App für

Android und iOS zur Verfügung gestellt. Nach dem Download der App müssen sich Versicherte zunächst registrieren, identifizieren und über ihre Gesundheitskarte oder mittels des Personalausweises mit elektronischer Identitätsfunktion (eID) authentifizieren. Diese Schritte sind notwendig, um die missbräuchliche Nutzung der elektronischen Patientenakte zu verhindern. Die sichere Identifizierung kann mittels eID, in einer Filiale der Deutschen Post oder in einem Servicecenter der IKK classic erfolgen.

Tipp: Bei der Identifizierung im Servicecenter der IKK classic empfehlen wir Versicherten, vorab einen Termin unter www.ikk-classic.de/servicecenter zu vereinbaren.

Natürlich lässt sich die ePA auch ohne eigenes mobiles Endgerät nutzen. In diesem Fall haben Versicherte mit der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) sowie einer PIN von der Krankenkasse auf ihre elektronische Patientenakte in der Arztpraxis Zugriff.

Die IKK classic empfiehlt ihren Versicherten, sich bereits jetzt für die ePA zu registrieren um sich frühzeitig mit den Funktionen der ePA vertraut zu machen.

Weitere Informationen unter:

www.ikk-classic.de/gesundheits-id und www.ikk-classic.de/epa



Inhaber-Ausfallversicherung – Damit der Betrieb weiterläuft

Meistens trifft's das Unternehmen aus heiterem Himmel: Fällt der Chef eines Betriebes aufgrund von Krankheit oder Unfall aus, stehen die Räder oft still. Die Inhaber-Ausfallversicherung der SIGNAL IDUNA leistet finanziellen Ersatz.

■ Vor allem kleine und mittlere Handwerksbetriebe sind oft ganz auf den Inhaber zugeschnitten. Denn er ist es zumeist, der sich um Aufträge kümmert. Fällt er wegen einer Krankheit oder eines Unfalls länger aus, brechen für das Unternehmen schwierige Zeiten an. Während vorhandene Aufträge noch abgearbeitet werden können, bleiben die Folgeaufträge meist aus. Betriebs- und Lohnkosten laufen in der Regel weiter – ein existenzielles Problem.

Die Inhaber-Ausfallversicherung der SIGNAL IDUNA bietet einen finanziellen Ausgleich, um Krisensituation nach einem **unfall- oder krankheitsbedingten Ausfall** des Chefs zu meistern. Hierfür schließt der Betrieb die Police für den Betriebsinhaber oder den Geschäftsführer ab.

Versichert ist die **Arbeitsunfähigkeit** des Versicherten nach einem Unfall – optional kann der Ausfall aufgrund einer Krankheit mitversichert werden. Leistungen fließen an den Betrieb als pauschale Erstattung auf Tagesbasis, sobald

die Arbeitsunfähigkeit des Versicherten mindestens 60 Prozent beträgt. Der Betrieb wählt hier, ob die Leistung 21, 42 oder 90 Tage nach Eintritt des Versicherungsfalls gezahlt wird. Nach dieser Karenzzeit beträgt die maximale Leistungsdauer 365 Tage.

Für Betriebe, die Mitglied einer Innung sind, ist der Versicherungsschutz um eine **beitragsfreie Todesfallsumme** von 50.000 Euro ergänzt. Sie wird gezahlt, falls der Betriebsinhaber nach einem Unfall versterben sollte.

Mit den Leistungen aus der Inhaber-Ausfallversicherung ist das Unternehmen in der Lage, finanzielle Engpässe abzufangen. So können beispielsweise Kredite, Mietverträge weiter bedient oder eine Aushilfe, die sich um Aufträge kümmert, finanziert werden.

Tipp der SIGNAL IDUNA:

Wichtig ist, dass der Chef auch selbst Sorge dafür trägt, dass sein Betrieb im Notfall weiterlaufen kann. Dazu gehört, alles Wichtige in einem



zugänglichen „Notfallordner“ – analog oder digital – zu sammeln. Informationen von Kunden- und Lieferantenvereinbarungen sowie Ansprechpartnern über **Vertretungsregelungen** bis hin zu Kontovollmachten, Passwörtern und Zugangscodes.

Interessiert?

Sprechen Sie mit Ihrem persönlichen **SIGNAL IDUNA Fachberater** oder direkt mit:

René Uhlig

Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Telefon: 03525 733963

Telefax: 03525 5290094

E-Mail: rene.uhlig@signal-iduna.net

Übergabe des „Future Line 2025/2026“

■ Future Line – der Lehrstellenkompass entsteht jedes Jahr neu auf Initiative der Kreis-Handwerkerschaft Region Meißen in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Dresden und der Industrie- und Handelskammer Dresden. Dieses Nachschlagewerk wird durch den Landkreis Meißen gefördert und ist eine umfangreiche Informationsbrochure, welche die potenziellen Auszubildenden bei der Suche nach der geeigneten Lehrstelle unterstützen soll. Die 14. Ausgabe des Future Line ist für das Ausbildungsjahr 2025/2026 bestimmt und enthält neben 110 verschiedenen Ausbildungsberufen auch den passenden regionalen Ausbildungsbetrieb. Er wurde am 8. August 2024 in einem feierlichen Rahmen an ca. 65 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 der Heinrich-Zille-Oberschule Radeburg ausgegeben. Wertvolle Tipps erhielten die Schüler von den anwesenden Gästen, wie z.B. von Annalena Hammer. Sie absolviert zur Zeit eine Tischlerlehre bei der Treppen- und Türenbau Müller GmbH in Riesa. Sie gab den wichtigen Hinweis, dass die Berufswahl den Interessen

entsprechen sollte und nicht die materielle Entscheidung im Vordergrund steht. Aufgrund der sehr guten Chancen im Handwerk empfiehlt sie, ein Praktikum und dann direkt bei den Handwerksbetrieben vorzusprechen. Weitere Vertreter aus dem Handwerk, der Industrie sowie vom JobCenter und der Agen-

tur für Arbeit als auch die Bürgermeisterin der Stadt Radeburg, Frau Ritter, standen den Schülern gern für Fragen bereit. Einige Schüler haben schon konkrete Vorstellungen, wie es nach der Schule weitergehen soll und die meisten wollen in der Region bleiben.

(KHS)



www.njumii.de/kurse


WEITERBILDUNG IM HERBST

KI Anwendungen ChatGPT und Co. – Ihre persönlichen Assistenten im Handwerksbüro

Optimieren Sie Jobausschreibungen, erstellen Sie Ihre Geschäftspost effizient und kreieren Sie inspirierende Ideen für Social Media. Im Workshop erarbeiten Sie, wie Sie Künstliche Intelligenz effektiv und effizient als Ihre Assistenten nutz- und gewinnbringend einsetzen können.
Di. 10.09.2024 oder 22.10.2024 (VZ; Dresden)

KI Bildgenerierung wirkungsvoll, innovativ und kreativ im Handwerk nutzen

Erschließen Sie sich neue kreative Möglichkeiten der innovativen und individuellen Bildgestaltung oder Designentwicklung. Wir zeigen Ihnen, wie KI Sie dabei unterstützt, effizient und ohne umfassendes technisches Know-how hochwertige Bilder für unterschiedlichste Anwendungszwecke zu erstellen.
Do. 26.09.2024 (VZ; Dresden)

Effizientes Büromanagement – das Praxisseminar

Eine gute Selbstorganisation und ein konsequentes Zeitmanagement sind die sichersten Mittel, um anstehende Arbeitsaufgaben im Büro erfolgreich zu erledigen. Eliminieren Sie Zeitdiebe und setzen Sie klare Prioritäten. Mit einfachen Techniken optimieren Sie Ihren Arbeitsalltag.
Mo. – Di. 23.09. – 24.09.2024 (VZ; Dresden)

Gepürfter Betriebswirt (HwO)

Aufstiegsfortbildung – Ihr nächster Karriereschritt! Unternehmensstrategie, Unternehmensführung, Personalmanagement und Innovationsmanagement: erhalten Sie alle erforderlichen Kompetenzen um gekoppelt mit Fachwissen sachbezogene Aufgabenstellungen lösungsorientiert zu analysieren und folgerichtig betriebsgerechte Entscheidungen zu treffen.

Di./Do./Sa. 05.11.2024 – 23.10.2026 (TZ/hybrid)

Mo. – Fr. 11.11.2024 – 30.09.2025 (VZ/hybrid)

Weitere Termine und Veranstaltungen in Ihrer Region finden Sie unter www.njumii.de.

Informationen und Anmeldung

annett.haenel@hwk-dresden.de
0351 4640-211

Handwerkskammer Dresden ehrt Zukunftspreisträger auf Sommer- fest im Zeichen der Politik



Zwei Sachverhalte haben in diesem Jahr das Sommerfest der Handwerkskammer Dresden bestimmt. Zum einen die Ehrung der Sieger des Wettbewerbes um den „Zukunftspreis – Handwerksbetrieb des Jahres 2024“. Zum anderen die aktuelle Politik, die vielen Handwerkern angesichts der schlechten Konjunktur sauer aufstößt und daher heftig in der Kritik stand.

Mit dem Zukunftspreis ausgezeichnet wurde die Berndt Rohr- und Kanalservice GmbH. Die rund 90 Mitarbeiter der Berndt-Gruppe mit Stammsitz in Kesselsdorf sind Spezialisten in Sachen Rohr- und Kanalreinigung, Kanalinspektion und -sanierung. Auf den zweiten Platz gewählt wurde Gustavs Autohof von Kfz-Meister Martin Tömel aus Wittgensdorf bei Kreischa. Platz drei ging an die Agrartechnik Vertrieb Sachsen GmbH mit Stammsitz in Ebersbach.

Die rund 400 geladenen Gäste erlebten aber auch emotionale Reden von Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, und Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU). Beide gingen zum Teil sehr scharf mit der aktuellen Bundesregierung ins Gericht.

„Deutschland ist aktuell nicht wettbewerbsfähig“, stellte Jörg Dittrich fest. Die lahrende Konjunktur, insbesondere beim Bau, der Fachkräftemangel, die ausufernde Bürokratie sowie die hohe Abgabenlast belasteten die Unternehmen. Doch der Wille, an der aktuellen Lage etwas zu ändern, fehle in Berlin noch. „Doch wir brauchen ambitionierte Pläne“, so Dittrich, um Deutschland aus der Rezession zu führen.

Impressionen des Sommerfestes finden Sie unter: www.hwk-dresden.de

Betriebsprüfungen sollen einfacher werden

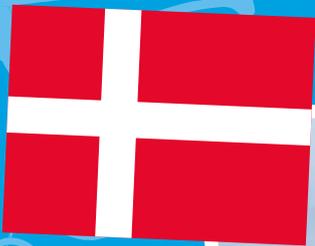
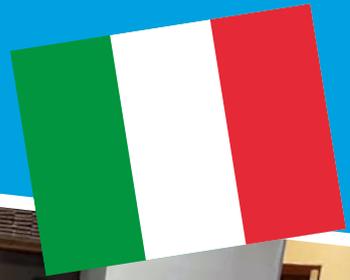
Die drei sächsischen Handwerkskammern und das Landesamt für Steuern und Finanzen haben ein gemeinsames Strategiepapier zum Steuervollzug unterzeichnet. Hierin erklären die Partner, dass eine moderne Betriebsprüfung mit den Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft Schritt halten muss. Betriebsprüfungen und damit der Steuervollzug sollen einfacher, effizienter und fairer werden.



„In Sachsen werden Betriebsprüfungen künftig schneller und einfacher sein“, sagte Finanzminister Hartmut Vorjohann (CDU). Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, sagte: „In Sachsen haben wir damit zugleich ein Vorzeige-Beispiel dafür, wie Wirtschaft und Staat unvoreingenommen, d. h. respektvoll und fair, miteinander umgehen.“

**Mit dem Handwerk
um die Welt!**

LÄNDER
TAUSCH



**JETZT AUF YOUTUBE
ANSEHEN!**



Handwerkskammer
Dresden

WWW.HWK-DRESDEN.DE/YOUTUBE

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

Angebot:

Komplett ausgestatteter Elektroinstallationsbetrieb sucht Nachfolger. Das Unternehmen wurde 1991 gegründet, seitdem hat sich ein umfangreicher Kundenstamm entwickelt. Dieser verteilt sich auf Privatkunden, Architekten, die öffentliche Hand, Gewerbekunden, Bauträger und industriellen Schlüsselfertigungsbau. Es werden Arbeiten auf dem kompletten Arbeitsgebiet Elektroinstallation angeboten. Das Arbeitsgebiet wurde von deutschlandweit auf Land Sachsen reduziert. Das Unternehmen besitzt eine eigene Gewerbeimmobilie 350 qm Nutzfläche auf 1000 qm Grundstück in einem Gewerbegebiet. Diese Immobilie kann gemietet oder ggf. auch gekauft werden. Die Übergabe erfolgt altershalber, der Ablauf kann vereinbart werden ist aber ab sofort möglich.

Chiffre-Nr.: A-4c8961

Angebot:

Verkaufsangebot freie KFZ-Werkstatt LK Meißen. Seit fast 60 Jahren inhabergeführter Familienbetrieb in der ländlichen Region – südlich der Kreisstadt Meißen – sucht neuen Inhaber. Außerdem gehört ein EFH zum Angebot. Werkstatt mit insgesamt fünf Hebebühnen, Lagerräumen, Sozial- und Sanitärräumen, angrenzend Büro-Annahme, Waschplatz • Guter baulicher Zustand der Immobilie und Außenanlagen • Vollständige Werkzeugausstattung für Verbrennermotoren • Klassisches Kfz-Handwerk; Karosseriearbeiten sind möglich • EFH für vierköpfige Familie • Gute Anbindung an B101 und BAB 4 • Betrieb steht altersbedingt zum Verkauf • Langjährig treuer Kundenstamm

Chiffre-Nr.: A-90340e

Angebot:

Dresdner Fotostudio zu verkaufen. Traditionsreiches Fotostudio im Westen Dresdens aus gesundheitlichen Gründen an neuen Inhaber zu verkaufen. Eine zeitnahe Übernahme wird angestrebt. Im Kaufpreis enthalten sind der gesamte Warenbestand, die komplette Ladeneinrichtung und alle notwendigen und vorhandenen technischen Geräte. Seit 35 Jahren sind wir für unsere Kunden in und um Dresden als Fotofachgeschäft mit Technik und Studio präsent. Seit Anfang 2024 besteht unser Geschäft hauptsächlich aus unserem Fotostudio. Außerdem führen wir ein kleines Kamerasortiment sowie diverses Zubehör (Stative, Kamerataschen, Filter usw.). Alben, Rahmen und 4 Druckstationen runden das Angebot ab. Wir bieten in unserem Fotostudio an: Passbilder • Bewerbung- und Businessaufnahmen • Portraits aller Art, wie Baby, Familie, Tiere • Hochzeitsfotografie. Außerdem bieten wir folgende Dienstleistungen an: A&V von alten DDR-Kameras und Zubehör • Reparaturservice • Rahmungsservice. Zusätzlich zu den 4 SB-Druckstationen, fertigen wir Poster bis A1 im Haus. Zurzeit besteht das Team aus 3 Fotografinnen (teilweise in TZ) und 1-2 Aushilfen. Am Geschäft stehen Kurzzeitparkplätze zur Verfügung. Haltestellen befinden sich in unmittelbarer Umgebung. Ein Bürgerbüro/Meldestelle befindet sich in der Nähe.

Chiffre-Nr.: A-1dbb55

Gesuch:

Elektrokompetenz zur Übernahme oder Beteiligung gesucht! Wir sind ein Handwerksunternehmen aus Dresden mit einer nunmehr mehr als 45-jährigen Firmenhistorie. Wir bieten unseren Kunden fast alle Bereiche der klassischen Haustechnik an. Unser Schwerpunkt liegt in der Heizungs- und Sanitärinstallation in allen Facetten. Wir bedienen aber auch Nachfragen im Bereich Klimatisierung, Photovoltaik, klassischer Elektroinstallation und Regelungstechnik. Insbesondere liegen unsere Stärken im Bereich des Services und der Wartung sowie Instandhaltung technischer Anlagen. Wir haben eine eigene Elektroabteilung und sind eingetragener Installationsbetrieb beim Elektroversorgungsunternehmen. Für die immer mehr wachsenden Aufgaben in diesem Bereich und auch zur Erweiterung unserer Kompetenzen sind wir sehr an einer Übernahme eines kleinen oder mittleren Elektrofachbetriebes interessiert. Wir denken, dass es hier zum beiderseitigen Nutzen und zur Bündelung der Kernkompetenzen kommen kann. Als Möglichkeiten bieten sich eine klassische Übernahme, z.B. bei altersbedingtem Ausscheiden des Inhabers oder aber auch andere Beteiligungsmodelle an. Unser Unternehmen arbeitet fast ausschließlich in der Region Dresden und Umgebung, Montagereisen oder längere Auswärtsaufenthalte sind also kein Thema. Gern stehen wir für ein erstes Kennenlerngespräch zur Verfügung, da aus unserer Sicht die „Chemie“ zwischen beiden Partnern unbedingt stimmen muss. Die Einzelheiten und strategischen Gespräche sind bei gemeinsamen Interessen dann aus unserer Sicht wesentlich erfolgsversprechender.

Chiffre-Nr.: S-531e97

Bitte beachten: Die hier in gekürzter Form dargestellten Angebote und Gesuche finden Sie in Gänze unter www.nexxt-change.org. Auch für weitere Angebote und Gesuche nutzen Sie bitte diese Datenbank.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich unter Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Telefon: 035146 40931, E-Mail: SekretariatW@hwk-dresden.de.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.hwk-dresden.de/ds. Eine Haftung der Handwerkskammer Dresden für die in der Börse durch die Inserenten gemachten inhaltlichen Angaben ist ausgeschlossen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

Achtung: Die Betriebsnachfolge-Börse nexxt-change wendet sich zum einen an jene Unternehmen, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen (Angebote). Zum anderen steht sie allen Interessenten offen, die sich eine selbständige Tätigkeit im Rahmen einer Unternehmensnachfolge aufbauen möchten (Nachfragen). Nutzen Sie hierfür die Möglichkeit, Inserate in der nexxt-change Unternehmensbörse, eine Gemeinschaftsinitiative von BMWi, KfW, DIHK und ZDH sowie BVR und DSGVO, einzusehen und/oder zu veröffentlichen. Dies ist Deutschlands größte Betriebsnachfolge-Börse. Sie bringt erfolgreich Inhaber von Unternehmen sowie Existenzgründer zusammen.



Innovationskonferenz 11. September 2024

Einladung

■ Im Projekt „Wir – Wandel durch Innovation in der Region – Das Handwerk als Innovationsmotor“ hat sich wieder viel getan. Die Kreishandwerkerschaft Region Meißen mit ihren Bündnispartnern möchte zur Halbzeit der zweiten Förderphase einen umfassenden Überblick über die einzelnen Entwicklungsfortschritte und noch anstehenden Aktivitäten geben.

Die Innovationskonferenz findet am 11. September 2024 ab 15.30 Uhr im Rittergut Riesa-Gröba (Kastanienstraße 8c/d, 01591 Riesa) statt. In Impulsvorträgen blicken die Referenten auf die Herausforderungen der Arbeitsprozesse der Zukunft im Handwerk und gehen den Fragen nach: Wann kommt die dritte Hand? Woher kommen die Führungskräfte der Zukunft? Ist eine Innovationsakademie zeitgemäß? Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wird es einen Blick in die einzelnen Teilprojekte geben. Außerdem erwartet die Teilnehmer der Innovationskonferenz wieder ein „Markt der Möglichkeiten“. Die Projektmitarbeiter und Kooperationspartner stehen im direkten Kontakt zur Verfügung.

In der Innovationskonferenz kommen verschiedene Fachleute zusammen, um neue Ideen, Technologien und Trends zu diskutieren. Damit bietet das regionale WIR!-Bündnis eine Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen, die Förderung von Kooperationen und die Vorstellung von Innovationen, die das Potential haben Strukturen zu verändern.

(Holger Mucke)

Tagesordnung Innovationskonferenz 2024:

- ZEIT:** Mittwoch, 11. September 2024, 15:30 – 18:30 Uhr
ORT: Rittergut Riesa-Gröba, Kastanienstraße 8c/d, 01591 Riesa
- TOP 1: Begrüßung Peter Liebe**
 Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Region Meißen
- TOP 2: Grußworte**
- TOP 3: Innovation – Maschine – Wann kommt die dritte Hand?**
 Prof. Dr.-Ing. Jens Krzywinski, Leiter der Professur für Technisches Design TU Dresden und Leiter des »DesignLab for Applied Research« Fraunhofer IVI
- TOP 4: Innovation – Mensch – Woher kommen die Unternehmer der Zukunft?**
 Prof. Dr. Utz Dornberger, Professor für Entwicklungsökonomie und Direktor des Kompetenzzentrums für Klein- und Mittelunternehmen Förderung und Training der Universität Leipzig
- TOP 5: Innovation – Bildung – Ist eine Innovationsakademie zeitgemäß?**
 Jens-Torsten Jacob, Vorsitzender der Innovationsakademie des Handwerks der Elberegion Meißen und Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Region Meißen
- TOP 6: Einladung zu den Projektständen**
- **Prozess-Werkstatt – Die Optimierung von Arbeitsprozessen**
 Thomas Lehr, Conoscope GmbH
 - **R3 Reallabor – „Studi meets Azubi“ Perspektiven für Nachwuchsfachkräfte –**
 Prof. Dr.-Ing. Alexander Buchheim, Staatliche Studienakademie Riesa
 - **Robotik-Werkstatt – Exoskelett – die Last der Last**
 Holger Mucke, Kreishandwerkerschaft Region Meißen
 - **Start-up-Werkstatt – Ideenwettbewerb mit Schülerfirmen**
 Christian Scheffler, Universität Leipzig
 - **Nachwuchs-Werkstatt – Schüler experimentieren**
 Sybille Müller, Qualifizierungszentrum Riesa GmbH
- TOP 7: Besuch der Projektstände und Kulinarischer Ausklang**

Die Anmeldung zur Innovationskonferenz 2024 ist per E-Mail oder telefonisch möglich.
 E-Mail: info@khs-meissen.de
 Telefon: 03525 733963



Fotos: KHS Region Meißen



Zur Innovationskonferenz gibt es einen „Markt der Möglichkeiten“, bei dem sich die WIR!-Projekte und Kooperationspartner präsentieren



„Sie lässt mich
einfach gut
aussehen.“

Mewa.
Berufskleidung im
Rundum-Service.

Jetzt mehr unter mewa.de/rundum-service

